

PROTOKOLL
der Mitgliederversammlung
des Deutsch-Israelischen Freundeskreises Neuwied e.V.
am 29.10.2020, 18.00 – 19.20 Uhr
im Gemeindehaus der Marktkirchengemeinde Neuwied

Versammlungsleitung: Werner Zupp

Protokoll: Birgit Bayer

Es waren **14 stimmberechtigte Mitglieder** anwesend.

Mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder eröffnete der Vorsitzende Werner Zupp die Sitzung und stellte die satzungsgemäße, form- und fristgerechte Einladung zur Versammlung fest.

Die mit der Einladung versendete **Tagesordnung** (s. Anlage 1) wurde von der Versammlung ohne Änderungen wie folgt einstimmig beschlossen:

- TOP 1: Geschäftsbericht des Vorsitzenden
- TOP 2: Kassenbericht der Kassenwartin
- TOP 3: Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 4: Wahl eines Versammlungsleiters / einer Versammlungsleiterin
- TOP 5: Diskussion der Berichte
- TOP 6: Entlastung des Vorstands
- TOP 7: Wichtige (Finanz-)Beschlüsse

Vor seinem Geschäftsbericht bat Herr Zupp die Anwesenden, gemeinsam der verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Er betonte besonders den großen Verlust des langjährigen und aktiven Vorstandskollegen Gerd Anhäuser, der als ehemaliger Leiter des Stadtarchivs nicht zuletzt für die Stolpersteinforschung von Rolf Wüst eine wichtige Stütze gewesen sei.

TOP 1: Geschäftsbericht des Vorsitzenden

Der Geschäftsbericht des Vorsitzenden umfasste den Zeitraum von der letzten Mitgliederversammlung am 06.05.19 bis zum Datum dieser Versammlung.

Herr Zupp sprach über die Entwicklung der Mitgliederzahlen und die Arbeit des Vorstandes. Danach berichtete er von den Veranstaltungen im vergangenen Geschäftsjahr und thematisierte die Einschränkungen durch Corona für die bevorstehende Veranstaltungsreihe. Er wies darauf hin, dass die Pandemie auch die Beziehung nach Israel ins Stocken gebracht habe. Geplante Besuche und der Schüleraustausch seien ausgesetzt worden. Desweiteren ging Herr Zupp auf die Fortschritte im Stolperstein Projekt ein. Er betonte besonders die Reinigungsaktionen, die von Rolf Wüst initiierte Artikelserie über Schicksale ehemaliger jüdischer MitbürgerInnen und dankte Rolf Wüst für seine unermüdliche Arbeit auch beim Einwerben von Spenden.

Der vollständige Bericht des Vorsitzenden über das letzte Geschäftsjahr ist als Anlage 3 beigefügt.

TOP 2: Kassenbericht der Kassenwartin

Frau Lopez erläuterte die Einnahmen und Ausgaben des Vereins und freute sich über den kurz zuvor eingegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes für den Zeitraum von 2017 bis 2019.

TOP 3: Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Hammes verlas den Bericht über die Kassenprüfung, die er gemeinsam mit Herrn Heintges am 04.08.20 vorgenommen hatte, dankte der Kassenführerin und beantragte die Entlastung der Kassenführerin und des Gesamtvorstands.

TOP 4: Wahl eines Versammlungsleiters / einer Versammlungsleiterin

Die Versammlung verzichtete auf die Wahl einer zusätzlichen Versammlungsleitung und bat Herrn Zupp, die Leitung weiter zu übernehmen.

TOP 5: Diskussion der Berichte

Bezug nehmend auf die eingeworbenen Spenden interessierte Frau Gütler die genaue Summe aus den USA. Frau Lopez erklärte, dass der übliche Kontoauszug die vielen Einzelbuchungen nicht abbilde. Sie bot an, bei Bedarf eine Zusammenstellung an Frau Gütler zu schicken. Dies wurde aber nicht gewünscht.

Herr Hammes fragte nach den Auswahlkriterien für die Delegation nach Israel, und warum die Eigenbeteiligung der Mitreisenden so gering ausgefallen sei. Der Vorsitzende erläuterte, dass es sich nicht um eine offizielle Delegation zu einem Partnerschaftsaustausch gehandelt habe. Das Ziel dieser Reise sei gewesen, nach der Konstituierung in kleinem Kreis schnell persönlich mit der neuen Regionaldirektion in Drom Hasharon in Kontakt zu kommen und sich als DIF-Vorsitzenden bekannt zu machen. Frau Gütler sei wegen ihrer Kontakte zu den Menschen in der Partnerregion und ihrer Sprachkenntnisse dafür als

Schlüsselperson wichtig gewesen. Sie habe zum Beispiel Gani Gonem bereits als Schülerin bei einem Schüleraustausch kennengelernt. Weiter erklärte er, dass die Eigenbeteiligung in Form von privaten Übernachtungen erfolgt sei und so die Reisekosten insgesamt niedrig gehalten werden konnten. Auch dies sei den guten Kontakten von Frau Gütler zu verdanken.

Weiter stellte Herr Hammes fest, dass der Platz um das Mahnmal in der Synagogengasse immer noch nicht abgesperrt sei und erkundigte sich nach den Gründen. Der Vorsitzende berichtete, der DIF habe ein offizielles Schreiben sowohl an den Oberbürgermeister als auch an die Leitung des Bauamtes gerichtet, nach einem 3/4 Jahr jedoch immer noch keine Antwort erhalten. Nach kurzer Diskussion wurde Herr Zupp als Vorsitzender gebeten, in einem weiteren Schreiben an die Stadt die tiefe Betroffenheit des DIF über den nachlässigen und unwürdigen Umgang mit dem Jüdischen Mahnmal zu übermitteln und noch einmal die Absperrung des Platzes zum Schutz vor parkenden Fahrzeugen zu beantragen.

Um den Erhalt jüdischer Kulturgüter und Dokumente in der Stadt Neuwied sicherzustellen, beantragte Herr Hammes, dass der Vorstand des DIF sich darum bemühen solle, herauszufinden, wo und in welcher Form eine Gedenkstätte aufgebaut werden könne. Der Vorsitzende bezweifelte zwar mit Blick auf die Auflösung der Jüd. Gemeinde Neuwied-Mittelrhein im Februar 2020, dass ein solches Vorhaben in Neuwied zu realisieren sei und verwies darauf, dass das Roentgen-Museum u. a. eine Thora aufbewahre, sagte aber zu, das Thema in die nächste Vorstandssitzung mitzunehmen.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Die Versammlung stimmte dem Antrag von Herrn Hammes auf Entlastung der Kassenführerin und des Gesamtvorstandes einstimmig bei Enthaltung der betroffenen Vorstandsmitglieder zu.

TOP 7: Wichtige (Finanz-)Beschlüsse

Den anwesenden Mitgliedern waren zwei Beschlussvorschläge als Tischvorlage zur Kenntnis gegeben (s. Anlage 6), ein weiterer kam während der Versammlung dazu.

a) Auf Antrag von Herrn Hammes wurde der 1. Beschlussvorschlag auf folgenden Text geändert:

"Die MV ermächtigt den Geschäftsführenden Vorstand bis auf Widerruf, der IGS Johanna-Loewenherz auf deren Antrag für konkret geplante Schüleraustausche mit Israel jeweils 500 € auszuführen, ohne dass jeweils vorher ein Vorstandsbeschluss darüber erfolgt sein muss. Der Vorstand soll in diesem Fall bei seiner nächsten Sitzung über die Zahlung informiert werden."

Beschluss:

Dafür	13
Dagegen	0
Enthaltungen	1

b) Der 2. Vorschlag aus der Tischvorlage kam ohne Änderung zur Abstimmung.

Beschluss:

Dafür	14
Dagegen	0
Enthaltungen	0

c) Herr Zupp schilderte die prekäre Situation der Kulturschaffenden, denen die Lebensgrundlage entzogen wird, weil ihre Veranstaltungen wegen Corona nicht stattfinden können. Er erläutert, dass der Liederabend „Auf ins Metropole“, der mit Gabriele Kentrup für den 9. Nov. dieses Jahres geplant war, ebenfalls abgesagt werden musste, mit Frau Kentrup aber ein neuer Termin für den Nov. 2021 geplant sei. Er bittet die Mitgliederversammlung darum, Frau Kentrup mit einer Spende über diesen langen Zeitraum der Planungsunsicherheit zu helfen. Aus der Versammlung heraus wird ein Betrag von 200 € vorgeschlagen.

Der Vorsitzende formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Mitgliederversammlung beschließt, zur Unterstützung der Kulturschaffenden, als Ausgleich für den ausgefallenen Liederabend 200 € an Gabriele Kentrup zu zahlen.“

Beschluss:

Dafür	14
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Der Vorsitzende Werner Zupp bedankte sich bei den Anwesenden, dass sie zur Mitgliederversammlung gekommen waren, wünschte allen eine gute Gesundheit und schloss die Versammlung um 19.20 Uhr.

gez. Werner Zupp
(Vorsitzender)

für das Protokoll
gez. Birgit Bayer

Anlagen:

1. Einladung
2. Teilnahmelisten (entfernt)
3. Geschäftsbericht
4. Kassenbericht (entfernt)
5. Bericht der Kassenprüfung (entfernt)
6. Tischvorlage zu TOP 7



Deutsch-Israelischer Freundeskreis Neuwied e.V.

Deutsch-Israelischer Freundeskreis Neuwied • Engerser Landstr. 17 • 56564 Neuwied

An die
Mitglieder des
Deutsch-Israelischen Freundeskreises
Neuwied e.V.

Engerser Landstr. 17, 56564 Neuwied
im Hause der Stadtverwaltung
Telefon: 0 26 31 / 802 140
E-Mail: kontakt@dif-neuwied.de
URL: www.dif-neuwied.de
Bankkonto:
Sparkasse Neuwied
IBAN: DE71 5745 0120 0000 0707 97
BIC: MALADE51NWD
Datum 12.10.2020

EINLADUNG

zur

Mitgliederversammlung

am Donnerstag, dem 29. Oktober, um 18.00 Uhr
im Gemeindehaus der Marktkirche

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen sehr, dass Sie bisher unbeschadet durch diese schwierige Zeit gekommen sind, und freuen uns, dass wir Sie jetzt herzlich zu unserer Jahresmitgliederversammlung einladen können, die wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht wie üblich bereits im Frühjahr stattfinden konnte. Wir planen folgende **Tagesordnung:**

- TOP 1:** Geschäftsbericht des Vorsitzenden
- TOP 2:** Kassenbericht der Kassenwartin
- TOP 3:** Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 4:** Wahl eines Versammlungsleiters / einer Versammlungsleiterin
- TOP 5:** Diskussion der Berichte
- TOP 6:** Entlastung des Vorstands
- TOP 7:** Wichtige (Finanz-)Beschlüsse

Um die Verweildauer so kurz wie möglich zu halten, ist die Tagesordnung auf die verpflichtend notwendigen Punkte reduziert. Aus demselben Grund verzichten wir in diesem Jahr auf einen zusätzlichen Vortrag.

Wir versichern Ihnen, dass bei der Mitgliederversammlung die geltenden Hygienevorschriften eingehalten werden. Die Versammlung findet allerdings nur statt, wenn es die aktuelle Corona-Situation zulässt. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Presse oder auf unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen

(Werner Zupp)
Vorsitzender

(Walter Sefrin)
Stv. Vorsitzender

Geschäftsbericht des Vorsitzenden des Deutsch -Israelischen Freundeskreises Neuwied für das Geschäftsjahr 2019/2020

TOP 1:

Mitgliederzahlen

Derzeit gehören dem Deutsch-Israelischen-Freundeskreis Neuwied 94 Mitglieder an. Gegenüber von vor einem Jahr ist das 1 Mitglied mehr. Wir haben 4 neue Mitglieder gewonnen. 3 Mitglieder sind im vergangenen Jahr verstorben, Abmeldungen vom Verein gab es keine. Verstorben ist das Mitglied Gerd Anhäuser. Herr Anhäuser war viele Jahre für den Deutsch-Israelischen Freundeskreis im Vorstand tätig, zunächst als Stellvertretender Vorsitzender und zum Schluss als Beisitzer im Vorstand.

TOP 2:

Zur Arbeit des Vorstandes

Seit der Mitgliederversammlung am 06. Mai 2019 haben 2 Sitzungen des Gesamtvorstandes des Deutsch-Israelischen Freundeskreises und 7 Treffen innerhalb des geschäftsführenden Vorstandes in wechselnder Besetzung stattgefunden, bei denen es u.a. um die Planung und Vorbereitungen der Vorstandssitzungen, sowie um die Vorbereitung verschiedener Veranstaltungen ging. Die Mitgliederversammlung konnte aufgrund der Corona Situation noch nicht durchgeführt werden und wird für das Jahr 2020 am 29. Okt. 2020 stattfinden.

TOP 3:

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2019

Die Veranstaltungsreihe zum 09. Nov. 2019 begann am 05. Nov. mit einer Lesung unter dem Motto „**Wirf deine Angst in die Luft**“. Herbert Kutscher, der inzwischen leider verstorben ist, las Gedichte von Rose Ausländer. Die 1901 im berühmten Czernowicz, Bukowina, im letzten Winkel der Donaumonarchie geborene Jüdin Rose Ausländer führte ein wechselvolles, von Flucht, Verstecken, Exil, Heimatlosigkeit und Einsamkeit geprägtes Leben. 1920 stirbt ihr Vater, und die Mutter, die die Familie nicht mehr ernähren kann, bestimmt, dass Rose in die USA auswandert. Rose empfindet das lebenslang als ein Verstoßen. In New York heiratet sie 1923 ihren Studienfreund Ignaz Ausländer. Immer wieder kehrt sie nach Czernowicz zurück, um ihre kranke Mutter zu pflegen. Mit ihrer Mutter und ihrem jüngeren Bruder versteckt sie sich zwischen 1941 und 1944 vor den Nazis und entgeht so der Deportation nach Auschwitz. Trotz vieler Bedenken

kehrt sie nach dem Krieg auf Umwegen nach Deutschland zurück und entwickelt eine rege Vortragstätigkeit. Als Rose Ausländer 1988 stirbt, hinterlässt sie die unglaubliche Zahl von mehr als 3000 Gedichten. Eine Auswahl dieser Gedichte stellte Herbert Kutscher an diesem Abend vor und dokumentierte so ein bewegendes Lebenswerk deutsch-jüdischer Dichtkunst. Georg Brinkmann auf der Klarinette begleitete die Lesung mit Klezmermusik.

Am 08. Nov. fand wie in jedem Jahr so auch 2019, das **Gedenken an die Opfer des Holocaust in der Synagogengasse** statt. Es war um einen Tag nach vorne verlegt worden, um nicht am Sabbat das Gedenken zu halten. Wie in all den Jahren zuvor, waren viele zum Gedenken gekommen, insbesondere auch viele Schülerinnen und Schüler, deren Lehrer und Lehrerinnen es inzwischen als eine wichtige Aufgabe ansehen, mit den Jugendlichen dieses Gedenken zu besuchen. Schülerinnen und Schüler der IGS Neuwied trugen in dieser Gedenkstunde dann ausgewählte Texte vor.

Am Sonntag, den 10. November 2019, fand ein ökumenischer Gedenkgottesdienst zum 09. November 1938 statt. Er statt unter dem Motto „**Erinnerung und Umkehr**“. Der Bad Emser Arzt Sartorius, der zur Jüdischen Gemeinde Koblenz gehört, Pfarrer Hans-Beat Motel von der Herrnhuter Brüdergemeine, Pfarrer Thomas Darscheid von der Pfarreiengemeinschaft Neuwied und Pfarrer Werner Zupp von der Marktkirche Neuwied hielten den Gottesdienst.

Am Montag, den 11. November 2019 fand im Gemeindehaus Marktkirche ein gut besuchter **Vortragsabend** statt, den ebenfalls Hans Beat Motel, ehemaliges Direktionsmitglied der Herrnhuter Brüdergemeine hielt. In diesem Vortrag ging es um die Rolle der Herrnhuter Brüdergemeine im Dritten Reich.

TOP 4:

Die Partnerschaft mit Drom Hasharon

Durch die derzeitige Situation bedingt durch Corona sind unsere Beziehungen nach Israel und insbesondere in unsere Partnerregion Drom Hasharon ins Stocken geraten. Gegenseitige Besuche sind zurzeit nicht möglich. Die Einladung an die Israelis nach Neuwied zu kommen, die wir und vor allem der Oberbürgermeister schon im vergangenen Jahr ausgesprochen hatten, wird unter den gegebenen Bedingungen im Moment nicht möglich sein. Hier werden wir warten müssen, bis Reisen in und aus dem Nahen Osten wieder möglich sind. Auch der regelmäßige Schüleraustausch ist ausgesetzt worden. Im Frühjahr veröffentlichte die Rhein-Zeitung Kurzberichte zum Leben der Partnerstädte von Neuwied in Corona Zeiten. In diesem Rahmen gab es dann auch einen kurzen Bericht aus

Drom Hasharon, der vor allem durch die Kontakte, die Inge Gütler nach Israel besitzt, möglich war.

TOP 5:

Stolperstein Projekt

Im Berichtszeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2019 gab es vor allem mit verschiedenen Neuwieder Schulen Projekttag zu den Stolpersteinen, aber auch Reinigungsaktionen. Beides wurde jeweils von Rolf Wüst organisiert. Am 5. Juni. 2019 fand ein Projekttag mit dem WernerHeisenberg-Gymnasium statt. Es ging um Opfer-Dokumentation, aber auch um die Reinigung von Stolpersteinen: Am 09. Nov. reinigten die Pfadfinder von Heimbach-Weis Stolpersteine in ihrem Ortsteil, am 19.11.2019 fand eine Stolperstein-Reinigung unter Mitwirkung von Herrn Sefrin durch das Rhein-Wied-Gymnasium statt. Die Kunostein-Schule in Engers reinigte die Stolperstein in Engers am 2.12.2019.

In zwei 13er Kursen des WHG hielt Rolf Wüst am 09.12.2019 einen Vortrag zu den Stolpersteinen. Am 20.11. sowie am 14.12.2019 erfolgte eine Reinigung von Stolpersteinen durch die Johanna-Löwenherz-Schule von zwei 9ten Klassen. Schließlich wurden am 14.7.2020 zwei weitere Stolpersteine in der Mittelstr. 41 im Zentrum und ein Stolperstein in Oberbieber verlegt. Im Frühjahr und Sommer dieses Jahres initiierte Rolf Wüst eine Zeitungsreihe zu Schicksalen jüdischer Neuwieder Mitbürger, die seitdem in unregelmäßigen Abständen in der Rheinzeitung erscheint. Diese Serie wird noch fortgesetzt werden.

An Spenden für das Stolperstein Projekt erhielten wir im Berichtszeitraum eine Summe in Höhe von 3993,- €. Darunter war eine Spende in Höhe von 1000,- € von der Sparkasse Neuwied, eine Spende von der IGS Neuwied und mehrere Spenden von Familienangehörigen ehemaliger Neuwieder Juden, die jetzt alle in den USA leben. (die Einzelnachweise dazu finden sich im Kassenbericht).

TOP 6:

Kontakte zu jüdischen Familien

Durch die Corona Krise bedingt gab es im Berichtszeitraum keine direkten Begegnungen mit Familienangehörigen.

Neuwied, 20. Juli 2020

Werner Zupp, 1. Vorsitzender

**Tischvorlage zu TOP 7 der
Mitgliederversammlung des Deutsch-Israelischen Freundeskreises
am 29.10.2020**

Wir bitten die Mitgliederversammlung Folgendes zu beschließen:

Beschlussvorlage 1

"Die MV ermächtigt den Geschäftsführenden Vorstand bis auf Widerruf, der IGS Johanna-Loewenherz auf deren Antrag für konkret geplante Schüleraustausche mit Israel jeweils bis zu 1.000 € auszahlend, ohne dass jeweils vorher ein Vorstandsbeschluss darüber erfolgt sein muss. Der Vorstand soll in diesem Fall bei seiner nächsten Sitzung über die Zahlung informiert werden."

Erläuterung: Den Austausch zwischen jungen Menschen aus Israel und Deutschland zu fördern, ist erklärtes Satzungsziel des DIF. Damit die - in diesem Fall finanzielle - Förderung für die Schule besser einzuplanen und vor allen Dingen auch schnell und möglichst unbürokratisch verfügbar ist, wäre eine schnelle Bewilligung und Auszahlung nötig. Weil die Vorstandssitzungen aber oft nur in größeren Abständen terminiert werden können, kommt es bis zur Auszahlung für die Schule immer wieder zu langen Wartezeiten, die mit einem schnellen Beschluss im 'kleinen' Geschäftsführenden Vorstand vermieden werden könnten.

Beschlussvorlage 2

Die Marktkirchengemeinde stellt dem DIF für die Sitzungen des Vorstandes, für die jährliche Mitgliederversammlung und viele Veranstaltungen unentgeltlich Räume zur Verfügung. Der DIF spart durch dieses Entgegenkommen Miete für Besprechungs- bzw. Veranstaltungsräume. Auch die organisatorische und räumliche Nähe des Vereinsvorsitzenden Werner Zupp zur Marktkirchengemeinde ist bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen ein großer Vorteil für den DIF.

Einzelne Veranstaltungen des DIF sind nur durch Eintrittsgelder und/oder eine zweckgebundene Spendensammlung am Veranstaltungstag zu finanzieren. Hierüber wurde jeweils vorher im Vorstand entschieden. Der Eintrittspreis wurde in diesen Fällen jeweils so kalkuliert, dass bei durchschnittlicher Besucherzahl die Veranstaltungskosten gedeckt werden können. In diesem Zusammenhang wurde vereinbart, dass eventuelle Überschüsse aus diesen sachbezogenen eingenommenen Geldern nach der vollständigen Abrechnung aller Veranstaltungskosten zum Ausgleich finanzieller Nachteile bei der Marktkirchengemeinde verbleiben.

"Die MV ist bis auf Widerruf damit einverstanden, dass grundsätzlich bei DIF-Veranstaltungen, die unter den oben geschilderten Bedingungen stattfinden, die erwirtschafteten Überschüsse bei der Marktkirchengemeinde verbleiben. Im Vorstand soll weiterhin darüber entschieden werden, ob und in welcher Höhe Eintritt für die Finanzierung einer Veranstaltung nötig ist. Ein Beschluss im Vorstand über den Verbleib von eventuell erwirtschafteten Überschüssen kann aber entfallen."